



letzten Tricks mit denen versucht wurde, unabhängige Kandidaten zu behindern und die anderen Vorhaben die eine ernsthafte Reaktion erfordert hätten, die aber von der inkompetenten Opposition unter der CHP verhindert wurden. Die oben genannten Gründe, wegen denen wir den Ausgang der Wahl positiv beurteilen, sind auch unsere Hoffnung für eine neue, authentische, linksgerichtete soziale Bewegung in der Türkei, die der Opposition gegen die AKP eine neue, aufrichtige Stimme gibt.

Es geht auch anders – Freecycle.org

von Andre Moser

Dass sich nicht alle Menschen dem Profitstreben und der Gewinnmaximierung, des sich Bereicherns auf Kosten anderer, verschrieben haben, können wir an den anhaltenden Protesten, die in Heiligendamm hauptsächlich friedlich von Statuen gingen, sehen.

Aber nicht nur der Protest und Widerstand im großen Bild muss weiter gehen. Auch in dem kleinen Bild des Alltags kann man etwas tun und das auch noch auf einfache Art und Weise. Wer kennt nicht das Problem, dass man im Laufe der Zeit viele Sachen ansammelt, die eigentlich gar nicht mehr gebraucht werden. Und was soll dann getan werden? Während die einen versuchen, auch noch den letzten Schrott zu überhöhten Preisen bei Internetauktionen zu verkaufen, schmeißen viele Leute ihre Sachen einfach auf den Sperrmüll – dabei geht es auch ganz anders, mit der Internetplattform von freecycle.org.

Freecycle ist ein mittlerweile weltweit agierendes freiwilliges Netzwerk, das sich in regionalen

Kleingruppen organisiert und versucht, alten Gegenständen einen neuen Sinn zu geben. Die Idee ist ganz einfach: Die regionalen Netzwerke werden über YahooGroups organisiert, in denen sich jeder schnell und kostenlos eintragen kann. Nach der Registrierung kann man einfach per Email seine alten Gegenstände in der Gruppe anbieten, bis sie abgeholt werden. Wichtig dabei ist, dass alles, was angeboten wird natürlich kostenlos abgegeben wird.

Freecycle selber wurde 2003 gegründet – übrigens vom Amerikaner Deron Beal in Tucson – und wächst seitdem rasant. In Deutschland gibt es

mittlerweile in jeder größeren Stadt eine Freecycle-Gruppe. Allen Mitgliedern ist gemeinsam, dass Sie nicht nur ihre alten Sachen schnell loswerden wollen, sondern, dass mit Ihnen auch eine kleine Freude verschenkt wird.

Die Organisation von Freecycle läuft deswegen auch komplett ehrenamtlich. Es gibt keinen Sponsor, keine Werbemails oder sonstigen nervigen Kram, den man von Internetauktionen sonst gewohnt ist. Weggegeben werden darf dabei



Das Freecycle Netzwerk Deutschland

Bath freecycle®

alles, was sich innerhalb der gültigen Gesetze bewegt, aber ansonsten sind dem Anbieten keine Grenzen gesetzt. Beispiel gefällig? In der großen Freecycle Gruppe in Frankfurt a.M. hat ein aktiver Freecycler seine Ernte nicht alleine schaffen können und prompt folgendes Inserat geschaltet: Biete Apfelbäume zum Abernten! Es geht natürlich auch andersrum: Statt Sachen anzubieten kann man auch Suchanzeigen aufgeben und hoffen, dass es einen netten Freecycler gibt, der das gesuchte Objekt noch herumstehen hat. Freecycle lebt daher komplett von seinen Mitgliedern und hat den wundervollen Nebeneffekt, dass man immer wieder nette Leute und Gleichgesinnte kennenlernt; und das generationenübergreifend, wie man gerade beim Osnabrücker Freecycle Netzwerk sehen kann. Deren neue Moderatorin, Regina Hermann, ist 60 Jahre alt.

Warum meldest du dich nicht gleich selber an unter www.de.freecycle.org?

vergrößern.

3. Wie siehst die Zukunft von Freecycle?

Die Zukunft von Freecycle sehe ich positiv und erfolgreich. Freecycle gibt es in 50 Ländern mit mehr als 2 Mio. Mitgliedern, selbst in Japan ist Freecycle vertreten, das kann nur gut gehen. Außerdem „brummt“ die Wirtschaft nicht für alle und so ist dieses Netzwerk für viele eine große Hilfe.

Fragen an die Moderatorin des Osnabrücker Freecycle Netzwerkes, Regina Hermann (60):

1. Was ist für dich der Reiz von Freecycle.org?

Ich mag nicht die übersättigte Wegwerfgesellschaft und möchte nichts im Überfluss haben, während andere um ihre Existenz kämpfen müssen. Aber manchmal verschenkt man auch kleinen Luxus, das ist auch ok, man bekommt viel zurück. Es ist ein schöner Gedanke, dass das, was einmal vielleicht mühselig angeschafft wurde, nicht einfach auf dem Sperrmüll zertrümmert wird.

2. Wie ist deine Einschätzung des Osnabrücker Netzwerkes?

Das Osnabrücker Netzwerk ist entschieden zu klein. 63 Mitglieder können nur wenig bewegen, es gibt ja nicht pausenlos etwas zu verschenken. In Frankfurt z.B. gibt es 873 Mitglieder und da gehen so zwischen 250 bis 300 Artikel im Monat hin und her. Da ist natürlich jeder einzelne sehr motiviert. Und damit auch die Osnabrücker mehr motiviert werden ist es sehr wichtig, die Gruppe zu

Impressum: GEWerkchaft WiSe 2007/08

Herausgeber:

Gewerkschaftliche
Studierendengruppe Osnabrück
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
www.gew-studis-os.de

Redaktion:

Alper Acak, Holger Berndt, Christoph Beyer,
Christian Huesmann, Andre Moser, Maik Neumann,
Holger Schmidt, Ulas Sunata

Vi.S.d.P.: Holger Schmidt

Auflage: 1.000 Stück

Druck:

Druckerei Klein, Industriestraße 40,
49082 Osnabrück

ISSN 1614-4279